



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 19. März.

Bekanntmachungen.

Ich mache bekannt, daß durch Verfügung der Königlichen Regierung vom 22. Februar e. die Ortschaften Passendorf, Angersdorf, Schlettau, Holleben und Weuchlig vom 1. April d. J. an von dem Merseburger Kreisbezirk abgetrennt und dem Lauchstädter zugelegt werden.

Merseburg, den 7. März 1873.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Die sämtlichen Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch veranlaßt, mir unfehlbar bis zum

6. April d. J.

die durch Todesfälle, Wohnungswechsel etc. im I. Quartal e. vorgekommenen Veränderungen bei den als zum Geschwornendienst geeignet bezeichneten Personen anzuzeigen.

Der Einreichung von Vacat-Anzeigen bedarf es nicht, jedoch verfallen diejenigen Ortsbehörden in Ordnungsstrafe, welche die rechtzeitige Anzeige einer vorgekommenen Veränderung unterlassen.

Merseburg, den 15. März 1873.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Das Befahren oder Betreten der dem Rittergute Schkopau gehörigen, nachstehend bezeichneten Wiesen-Grundstücke:

- 1) der sogenannten langen Wiese an der Saale in Collenbeyer Flur,
- 2) der sogenannten großen Wiese, der Tümpelwiese und des Blumenthals an der Eisenbahn, sowie
- 3) der sogenannten Verläche an der Radeweller Grenze in Schkopauer Flur belegen,

wird hierdurch bei Vermeidung der im §. 368. 9. des Strafgesetzbuchs angedrohten Strafen untersagt.

Merseburg, den 14. März 1873.

Die Polizei-Verwaltung Schkopau.
Wolf.

In Merseburg befinden sich bei folgenden Personen amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, Freicouverts, Postanweisungen, Postmandate):

- 1) **S. F. Erins**, Papierhandlung, Burgstraße 15.,
- 2) **H. Raabe**, Kaufmann, Domplatz 245.,
- 3) **L. Zimmermann**, Kaufmann, Neumarkt 862. Halle, den 13. März 1873.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Der über das Vermögen des Fabrikanten **Dr. Georg Keßler** zu Schkenditz eröffnete kaufmännische Conkurs ist durch Ausschüttung der Masse beendet.

Merseburg, den 6. März 1873.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Die unter Nr. 32. des Gesellschafts-Registers eingetragene Firma **"J. Müller & Co. zu Merseburg"** ist erloschen und zufolge Verfügung von heute gelöst.

Merseburg, den 6. März 1873.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Laut Verfügung von heute ist die Firma:

"Gebrüder Mylius zu Merseburg."

Nr. 9. unseres Gesellschafts-Registers, gelöst; dagegen die Firma: **"Gottlob Mylius zu Merseburg"** und als deren Inhaber der Fabrikant Hermann Gottlob Mylius daselbst unter Nr. 286. des Firmen-Registers eingetragen.

Merseburg, den 6. März 1873.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung von heute ist die Firma:

"Kürbitz & Co. zu Merseburg."

Nr. 8. des Gesellschafts-Registers, gelöst; dagegen die Firma: **"J. Kürbitz zu Merseburg"** und als deren Inhaber der Mühlenbesitzer Friedrich Kürbitz hier unter Nr. 285. des Firmen-Registers eingetragen.

Merseburg, den 6. März 1873.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Laut Verfügung von heute ist die Firma:

"S. Schildhauer & Co. zu Merseburg."

Nr. 52. des Gesellschafts-Registers, gelöst; dagegen dieselbe Firma und als deren Inhaber der Fabrikant Hermann Schildhauer hier unter Nr. 287. des Firmen-Registers eingetragen.

Merseburg, den 6. März 1873.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Freiwilliger Verkauf.

Im Wege der freiwilligen Subhastation sollen nachstehende zum Nachlasse des verstorbenen Maurers und Handelsmanns **Johann Christian Brechtel** zu Schafstädt gehörige, im Hypothekenbuche der Schafstädter Flur Fol. 354. eingetragenen, daselbst gelegenen Grundstücke, als:

- 1) der Ackerplan Nr. 16 a. der Karte, in der Oberflur, im Zwodau, von 1 Morgen 8 Ruthen und
- 2) der Ackerplan Nr. 16 b. I. der Karte, in der Oberflur, im Zwodau, von 2 Morgen 17 Ruthen,

auf 240 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. ad 1. und auf 481 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. ad 2. abgeschätzt, auf den obervormundschäftlich genehmigten Antrag der hinterlassenen Erben

am **26. März, 3 bis 5 Uhr Nachmittags,**

an Rathhausstelle zu Schafstädt versteigert werden. Die Lage und die Hypothekentabelle, sowie die Verkaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Lauchstädt, den 10. März 1873.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Bekanntmachung.

In der Kanzlei der unterzeichneten Behörde können noch einige civilversorgungsberechtigte Unteroffiziere gegen Copialien beschäftigt werden.

Bewerber haben die über ihre Berechtigung und Qualification sprechenden Atteste bei uns einzureichen, wobei bemerkt wird, daß vor Allem eine saubere und correcte Schrift verlangt werden muß. Merseburg, den 8. März 1873.

Königliche General-Commission.
Gabler.

Das in der Gothardtstraße zu Merseburg belegene Haus Nr. 111., worin 10 Stuben, 4 Küchen, 12 Kammern, Waschküchen, 2 Keller, Brunnen, schöner Hof und Garten, sowie Ställe, auch die Restauration schwunghaft betrieben worden ist und das sich auch zu jedem andern Geschäft eignet, soll unter vortheilhaften Bedingungen sofort verkauft werden. Das Nähere im Hause selbst, 1 Treppe hoch.

Ein Familienlogis, I. Etage, ist von jetzt ab zu vermieten und kann **Johannis d. J.** bezogen werden.

Thörmer, Schmallegasse.

I. und II. Bürgerschule.

1) Die diesjährigen Osterprüfungen der I. und II. Bürgerschule alhier werden den 24.—27. März c. abgehalten, und zwar in folgender Ordnung:

I. Bürgerschule: Montag den 24. März, Vorm. 9—12 Uhr: VIa. VIb. V. IVa. IVb. Knabenklasse, Nachm. 2—5 Uhr: IIIa. IIIb. IIa. Knabenklasse. — Dienstag den 25. März, Vorm. 9—12 Uhr: IIb. I. Selecta-Knabenklasse, Nachm. 2—5 Uhr: VI. V. IV. IIIa. Mädchenklasse. — Mittwoch den 26. März, Vorm. 9—12 Uhr: IIIb. II. I. Mädchenklasse.

II. Bürgerschule: Donnerstag den 27. März, Vorm. 9—12 Uhr: I. II. III. IV. V. Knabenklasse, Nachm. 2—5 Uhr: I. II. III. IV. V. Mädchenklasse.

2) Die Entlassungsfeier der Confirmanden der II. Bürgerschule und der vorstädtischen Schulen findet Sonnabend vor Palmarrum, den 5. April, Vorm. 9 Uhr, im Saale der II. Bürgerschule statt. Die Entlassung der Confirmanden der I. Bürgerschule geschieht an demselben Tage um 10 Uhr Vorm. im Saale des neuen Schulgebäudes.

Die Eltern unserer Kinder und Freunde der Schule werden hierdurch zu den Prüfungen und den genannten Schulfeiern ergebenst eingeladen.

Merseburg, den 16. März 1873.

Der Rector der Bürgerschulen.

Höhere Töchterchule.

Die öffentliche Prüfung der hiesigen höheren Töchterchule wird in diesem Jahre Freitag den 28. März, Vorm. von 9—1 Uhr, abgehalten und werden die Eltern und Pfleger unserer Kinder zu dieser Schulfeier hierdurch ergebenst eingeladen.

Der neue Schulerkursus beginnt Montag den 21. April. Anmeldungen neuer Schülerinnen bin ich bereit, in der Woche vorher, Mittags in der Stunde von 12—1 Uhr in meiner Wohnung anzunehmen.

Merseburg, den 16. März 1873.

Block, Rector.

Freiwillige Subhastation.

Im Wege der freiwilligen Subhastation sollen nachstehende, zum Nachlasse des Johann Carl Gottlob Müller zu Starstedel gehörige Grundstücke, als:

1) das im Grundbuche von Starstedel Blatt 44. eingetragene Wohnhaus nebst Scheune, Ställen, Garten und Zubehör mit folgenden Partinenzien:

a. Planstück Nr. 144. der Karte von 3 Q Ruthen,

b. Planstück Nr. 79. der Karte von 11 Morgen 121 Q Ruthen, in Flur Starstedel mit darauf erbaute Hochwindmühle.

2) den in Flur Caja belegenden, im Grundbuche von Caja Blatt 100. Land. eingetragenen Grundstücken:

a. Planstück Nr. 18a. der Karte von 5 Morgen 151 Q Ruthen,

b. Planstück Nr. 18b. der Karte von 106 Q Ruthen,

c. ein Planstück Nr. 26. der Karte von 7 Morgen 83 Q Ruthen,

den 27. März d. J., Nachmittags 4 Uhr,

an Ort und Stelle zu Starstedel unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, welche schon vorher in unserer Registratur eingesehen werden können, versteigert werden.

Lügen, den 1. März 1873.

Königl. Kreisgerichts-Commission II.
Steinbach.

In der Separationssache

Meuschau

sind bis zum 15. April c. aufzubringen an Regulirungskosten
200 Thlr.

Indem ich dies den Interessenten der Flur hiermit zur Kenntniss bringe, bemerke ich ergebenst, daß die bez. Repartitionsliste von heute ab in meiner Wohnung eingesehen werden kann.

Merseburg, den 12. März 1873.

Sezer, Kostenerheber.

Auction.

Dienstag den 25. März, früh 9 Uhr, sollen wegen Veränderung meiner Wirthschaft 1 neuer Leiterwagen, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Erntepator, 1 Walze, 1 Reinigungs-Maschine, 1 Waschkrolle, 1 Kleiderschrank, Tische, Stühle und Anderes mehr meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Friedrich Weber in Cracau.

14 1/2 Morgen Wiese incl. 3 1/2 Morgen Feld zu verkaufen; Näheres Delgrube 326.

Circa 200 Stück Pflaumenbäume und 100 Stück Saappappeln sind zu verkaufen in Zweimen. K. Pasch.

Langstrob ist zu verkaufen in Hößen Nr. 25.

Ein großes Familien-Logis ist Oberaltenburg 837. zu vermieten.

Zwei Käufer Schweine stehen zu verkaufen Sixtberg 565.

Eine möblirte Stube, parterre, ist sofort zu vermieten
Brühl 361.

Logis zu vermieten.

Eingetretener Verhältnisse wegen ist ein sehr freundliches Logis, mitten in der Stadt, bestehend aus Stube, Schlafcabinet, Küche nebst allem Zubehör zu vermieten und kann zum 1. April d. J. sofort bezogen werden.

Das Nähere ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Oberbreitestraße Nr. 468. ist ein Laden mit Logis, sowie eine Stube, Kammer und Küche für ein Paar kinderlose Leute zu vermieten.

Die 1. Etage meines Hauses, bewohnt vom Herrn Stabs-Trompeter Schütz, ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen
Delgrube 326.

Lachsforellen

à Stück 1 1/2 Sgr. und 1 Sgr. empfiehlt

Gustav Elbe.

Steinkohlen & Coaks,

und zwar Westfäl. Schmiede- und Gaskohle, Zwick. Stuben-, Locomobil- und Kesselkohle, sowie Engl. und Westfäl. Schmelz- u. Zwick. Stubencoaks, auch Böhm. Braunkohle, Presssteine, Briquettes (sogen. Chocoladensteine) offerirt billigt

Gustav Mann junior
in Halle a/S.

Geeichte Viehwaagen, Decimal- & Centesimal-System, wie auch Decimal-Brückenwaagen empfiehlt billigt

C. F. Meister.

Samen-Offerte.

Esparsette, Luzerne, rothe und gelbe Kleesaaten, alle Sorten Rübenkerne, Bad. Saat-Mais und Amerik. Pferdezahl. Wicken und andere Hülsenfrüchte, Kapus, Herbstrüben, Sommersaat und Schlangengurkenkerne halte auf Lager und empfehle in besten Qualitäten.

Schaffstädt.

Carl Apel.

Esparsette, Rothklee,

hochfeine Qualität, empfiehlt

Heinr. Schulze jun.

Kleesaat-Offerte.

Luzernekleee, Rothklee, Lämmerkleee, Esparsettekleee, sowie alle andere Feldsämerei bei
Gustav Elbe.

Auch für die diesjährige Saison empfiehlt Unterzeichneter seine aus Erfurt & Quedlinburg bezogenen Blumen-, Gemüse-, Gras- & Feldsämereien, edle Sorte Erbsen & Bohnen, beliebteste Sorten Futterrüben & Zuckerrüben, amer. Pferdezahl, Cappsamen, Gurkenkerne (grosse grüne Schlangen) unter Garantie bester Reimfähigkeit.

Merseburg, Neumarkt.

Ferdinand Scharre.

Dünger-Lager.

Peru-Guano, Fisch-Guano, Wallfisch-Guano, Baker-Guano & Superphosphat ist in neuer Sendung eingetroffen bei

F. Beyer, Saalgasse Nr. 405.

Baumaterialien,

und zwar Eisenbahnschienen zu Bauzwecken, Engl. und Stettin. Portland-Cement, Engl. und Deutsche Chamottesteine, Chamottmehl, Dachpappe, Dachschiefer, Steinkohlen- und Kienentheer etc. etc. offerirt billigt

Gustav Mann junior
in Halle a/S.

Erischen Seedorsch

empfeht

Emil Wolff.

Schwarze und coul. Kleiderstoffe, schwarze und braune Tuch-Jaquettes, Mull, Shirting, Satin, Flanell, Moirée, schwarz und braun, leinene Taschentücher, Shlipse, Schleifen, Bein- kleider- und Rockstoffe empfehle der geneigten Berücksichtigung zu mäßigen Preisen.
 Gotthardtstr. 136. **Carl Aug. Kröbel.**

Gicht und Rheumatismen

sind heilbar. Das bewährteste, wahrscheinlich einzige Mittel hierfür ist die

Gichtwatte von Dr. Pattison,

vorzüglich anwendbar bei rheumatischen Gefächts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreihen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. — Ganze Packete zu 8 Sgr. und halbe zu 5 Sgr. bei **Gustav Lots.**

Preis-Courant.

Berliner Porter . . .	à Fl. 3 1/2 Sgr.	Champag. Weißbier à Fl. 2 1/2 Sgr.
do. Ale	à 4 1/2 "	Berliner Weißbier . . .
Deutsches Kaiserbier à . . .	2 1/2 "	Thalw. ff. Lagerbier à . . .
Gulmbacher	2 1/2 "	Weizenlagerbier . . .
Neu Bayerisch Bier . . .	2 1/2 "	J. Hoffsches Malz-
Ansbacher Exportbier à . . .	2 1/2 "	Extract-Bier . . .
Nürnberg. Exportbier à . . .	2 1/2 "	Weißenf. ff. Lagerbier à . . .
Böhmisch Exportbier à . . .	2 1/2 "	Döbriser Lichtbier à . . .

Excl. Flaschen.

Unfehlbare Mittel

zur Heilung und Vinderung für alle veralteten Krankheiten des menschlichen Körpers

lehrt das Buch **Heilmethode**, 14. Auflage, und wird gegen Ein- sendung von 5 Gr. in Freimarken an jeden Hilfsuchenden franco versandt.

H. Sievers & Co., Braunschweig, Buchdruckerei und Buchhandlung.

Wichtig für Ohrenleidende!

Die Heilkraft des von **Dr. J. Robinson** in London er- fundenen **Gehör-Oels** gegen unangeborne Taubheit, Schwer- hörigkeit, rheumatische Schmerzen und Saufen, Ohrenausfluß etc. bezeugen in schriftlichen Urtheilen ärztliche Autoritäten und Geheile. Zu beziehen durch die Handlung von **J. Ayer, Coeff** in W.

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus FRAY-EBNTOS (Süd-Amerika).

Höchste Auszeichnungen bei den Ausstellungen
 Paris 1867 — Havre 1868 — Amsterdam
 1868 — Moskau 1872 — Lyon 1872 —
 Paris 1872.

Nur echt wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt und auf der Etiquette der Name **J. v. LIEBIG**, in blauer Farbe aufgedruckt ist.

J. Liebig *J. v. Liebig*

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft Herren

Brückner, Lampe & Comp. in Leipzig.

Zu haben in Merseburg bei **Gustav Elbe, C. Schortmann, Emil Wolff, C. L. Zimmermann** und in beiden Apotheken, sowie in Eisleben bei **Theodor Merckel.**

Altes Eisen.

wie Brocken und Schmelzeisen (Schmiedeeis. Abfälle) und Gußeisen, sowie weiße und grüne Sobel- und Schnitt- glasbrocken kauft zu den höchsten Preisen

Gustav Mann jun. in Halle a/S.

Die Annoncen-Expedition von

J. Barck & Comp. in Halle a. d. S.

empfiehlt sich zur promptesten Beförderung von Inseraten an alle Zeitungen und Fachblätter des In- und Auslandes zu Originalpreisen ohne Anrechnung von Fortis oder sonstigen Spesen und gewährt bei größeren Insertions-Aufträgen den höchsten Rabatt. — Uebersetzungen in fremde Sprachen correct. — Kostenanschläge auf Wunsch vorher aufgestellt. — Annahme und Beförderung von Adressen und Offerten ohne Spesenanrechnung.

Gut erhaltene Piano's - Risten sucht zu kaufen **C. R. Ritter.**

Vorschuß-Verein zu Merseburg, eing. Genossenschaft.

Der Seiler **C. Künzel** hieselbst ist von heute an als Vereins- bote angestellt und als solcher verpflichtet worden, was hierdurch zur Kenntniß gebracht wird.

Merseburg, den 15. März 1873.

Der Vorstand

des Vorschuß-Vereins zu Merseburg.
J. Richter. A. Klugebeil. A. Just.

Das Heiligste der Eltern

ist die Sorge für ihre Kinder.

Die Erhaltung meiner kleinen Tochter habe ich nur dem Timpe'schen Kraftgrieze zu verdanken, da dieses Kind bereits ganz entkräftet war, nach dem Gebrauche des Kraftgrieses aber vollständig kräftig geworden ist. Dieses ausgezeichnete Nahrungsmittel ist in Ermangelung der Mutter- brust als das Beste für Säuglinge zu empfehlen und kann ich nicht unterlassen, dem Fabrikanten dieses ausgezeichneten Surrogats meinen besten Dank darzubringen.

Merseburg, den 24. October 1872.

Gelbert, Kreisgerichts - Actuar.

à Paquet 8 und 4 Sgr. echt zu haben bei **G. Elbe.**

Geachte Decimalbrückenwaagen und Tafelwaagen offeriren zu billigen Preisen
Gebr. Wiegand.

Das Neueste in

Frühj. & Promenadenfächern
 empfiehlt **Gustav Lots.**

Ich übernahm am heutigen Tage die früher Anger- mann'sche Bäckerei zu Döllnig und empfehle mein schönes Landbrod.
Wilhelm Scharf.

Geräucherte Lachsforellen,

und **geräuch. Heringe** à Stück 12 — 18 Pf.
 empfiehlt **Emil Wolff.**

Emser Pastillen

aus den Salzen der König Wilhelms Felsenquellen in Ems bereitet, ärztlich empfohlen gegen Catarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Austossen. Echt auf Lager in Schachteln à 50 Kr. = 8 1/2 Sgr. in Merse- burg beim Hofapotheker **Th. Schnabel.**

Grüne Tanne

empfiehlt als vorzügliche Delicatesse **geräucherte Lachs- forellen, Fettbücklinge, Flickheringe & ff. marinirte Ostsee-Heringe.**
F. Sack.

Dahheim.

Die soeben erschienene Nr. 24. enthält:
 Vetter Fibor. Novelle von Julius Große. (Fortsetzung). — Hans Gobejroy und sein Reich in der Sibire. — Historische Stätten des deutschen Reiches. II. Das Schloß zu Berlin von Georg Hill. Mit Abbildung des Schloßes. — Am Familientische: Das letzte Fest der Freiwilligen von Anno 13 in Berlin. Mit Originalzeichnung von Fris Schulz. — Naturwissenschaftliche Umschau. Von Otto Dammner. I. — Ein Lothringer Briefchen.
 Zu Bestellungen empfiehlt sich **Friedr. Stollberg.**

Peru-Guano,
aufgeschl. Peru-Guano von Ohlendorff & Co.,
Superphosphate aus Bako-Guano und aus Knochenkohle,
Kalisalze

offerirt unter Garantie billigst
 Merseburg.

Hugo Eichhorn.

Chilusalpeter trifft in den nächsten Tagen ein.

Hugo Eichhorn.

Handschuhe! Handschuhe!

Glacehandschuhe zu 10 und 12½ Sgr., extrafeine 15 Sgr., 2 Knöpfige ganz fein 17½ Sgr., doppeltgesteppte für Damen 20 Sgr., für Herren 22½ Sgr.
Zwirnhandschuhe, waschecht, in allen Größen empfiehlt

Aug. Diederich aus Magdeburg.

Stand vor dem Hause des Bäckermeisters Klaffenbach.

Ida Böttger,

Leinen-Wäsche-Handlung, eigener Fabrik,
 Halle aS., 55. große Ulrichsstraße 55.

Für Confirmandinnen

empfehle echte Schweizer **Kleidermulls, Rips-Travers** mit **Satin-Streifen. Brillantines** in neuesten Dessins, weisse **Röcke, Beinkleider,** gestickte **Taschentücher & ff. Garnituren** in grösster Auswahl.

Hüte

in Robitüt und Eleganz, das Neueste für die Saison, in Seide (Cylinder), Filz, Tuch, Cachemir, Taffet, Alpacca, Sammet, Piqué, Lustre, Lack, Palm und Stroh in größtem wohlaffortirten Lager bei billigster Preisnotirung.

Mützen,

eigener Fabrik, sowie beständiges reichhaltiges Lager von Berliner und Londoner Mützen in Taffet, Atlas, Moirée, Lustre, Rips, Tricot, Buckskin, Tuch, Piqué, Regen-, Wasch- und Reisemützen in reichhaltigstem Lager bei billigster Preisnotirung.

Für Confirmanden:

Hüte, Mützen, Chemisettes, Kragen, Hosenträger, Shlipse, Glacé- & Tricot-Handschuhe, ferner für Beamte, Militairs und Diener **Mützen, Waschleder-Handschuhe & Binden,** ferner empfehle ich die eben wieder eingetroffenen besten **Regen-Röcke** für Dekonomen, auch werden selbige nach Maaß angefertigt und beforge auch die Reparatur.

J. G. Knauth.

Zur Confirmation

empfehle mein reichhaltiges Lager von schwarzen und couleurten Kleiderstoffen, schwarzen Tuchen und Buckskins, Chales und Tüchern, sowie die neuesten Façons von Talmas und Jaquettes in diversen Stoffen.

Merseburg, im März 1873.

J. Schönlicht.

(Hierzu eine Beilage.)

Wir
 ersten
 ihrer ge
 und zw
 die B
 M

I.

1)
 schüe a
 in folge

I.

Uhr:

Uhr:

Born

Uhr:

März

II.

Uhr:

II.

2)

und de

den 5.

Die 5.

demselb

gebäud

D

hierdur

eingela

M

I.

und al

1) d

2) d

zufolge

M

Gummischuhe

werden zum Repariren angenommen bei
Zul. Wehne, Entenplan, Rittergasse 194.

Bazar.

Der unterzeichnete Vorstand des Frauenvereins richtet wiederum an die Bewohner Merseburgs und der Umgegend die Bitte, die Veranstaltung eines Bazars durch gütige Gaben zu ermöglichen.

Wenn wir die Unterstützung der vielen **Nothleidenden**, vornehmlich **Kranke, Wittwen und Waisen**, die durch die steigende Theuerung unserer Hülfe immer dringender bedürfen, fortführen wollen, so ist dies nur möglich durch eine reichliche Bazarerinnahme. Wir wenden uns noch mit ganz besonderer Bitte an die Bürger Merseburgs, auch ihrerseits dazu zu helfen. Wenn jeder Kaufmann, jeder Gewerbetreibende, wenn auch nur eine geringe, aber möglichst nützliche, leicht verkäufliche Gabe aus seinem Geschäft uns zukommen ließe, so könnte ohne große Opfer ein erfreuliches Resultat herbeigeführt werden.

Wir bitten dagegen, die Armen, die in Häuser gehen um Almosen zu erbitten, an uns zu weisen, da es uns eher möglich ist, ihre Bedürftigkeit zu prüfen und die Würdigen von den Unwürdigen zu unterscheiden.

Der Tag des Bazars wird noch später bekannt gemacht werden, er soll in der letzten Hälfte des April sein, und bitten wir dringend, uns die Gaben nicht zu spät zugehen zu lassen.
Merseburg, den 27. Februar 1873.

Der Vorstand des Frauenvereins.

G. Heidenh. M. Blauke. F. Köhne. A. v. Juggenhausen. D. v. Hgern. E. Krüger. A. Gabler. E. Grumbach. Th. Hanewald. W. Haupt. J. v. Hülsen. G. Keferstein. D. v. Kehler. J. Kundius. P. Nulandt. Et. v. Reibnitz. A. Kothke. M. Schede. M. v. Tiedemann. Ceuschnier, Confit. Rath. Jahr, Diaconus. Heinkeken, Pastor. Frobenius, Diaconus. Gruner, Pastor. Dreifing, Pastor.

Im Saale des Schützenhauses!

Auf allgemeines Verlangen

finden heute Dienstag und morgen Mittwoch große Vorstellungen mit Vorführung neuer Stücke der weltberühmten Kunst- und Nebelbilder statt. Es kommen die neuesten Ansichten Asiens, Africas, Egyptens, Deutschlands und der Schweiz, sowie vieles Romische zur Aufführung; zum Schluß: die prachtvollen Chromotropen oder Farbenspiele aus Amerika. Rassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Kindervorstellung Anfang 6 Uhr. Erster Platz 5 Sgr., zweiter Platz 2 1/2 Sgr., Kinder die Hälfte. **Ernst Voigt, Mechanikus.**

Im Casé Nürnberger.

Um dem **Wunsche des Publikums** nachzukommen, sehe ich mich veranlaßt, meinen

Glas-Stereogramm-Salon

noch bis Donnerstag den 20. März auszustellen und ist geöffnet von 3—10 Uhr Abends. Entrée 4 Sgr. Familien Preisermäßigung. **Ergebenst F. G. Kleeberg, Pr. Feld-Photogr.**

Männer-Turn-Verein.

Mittwoch den 19. d. M. Singestunde. **Der Vorstand.**

Gewerbeverein.

Versammlung Freitag den 21. d. M. Abends 8 Uhr im Saale des Rathskellers. Auch Nichtmitgliedern ist der Zutritt gestattet. — Vortrag über die Kreisordnung. — Die Mitglieder des Vorstandes und Ausschusses werden gebeten, sich 1/8 Uhr zur Neuwahl und und Rechnungslegung einzufinden. **Der Vorstand.**

Merseburger Landwehr-Verein.

Zur Feier des Geburtstags-Festes Seiner Majestät des Kaisers und Königs findet Seitens des hiesigen Landwehr-Vereins

am 22. d. M., Abends 7 1/2 Uhr,

in den Räumen der **Funkenburg** ein Concert, verbunden mit Theater und Ball statt, woran auch Nichtmitglieder, soweit es der Raum gestattet, Theil nehmen können.

Die Ausgabe der Billets für Nichtmitglieder hat Herr Kaufmann Wiese gütigst übernommen.

Die Vereinsmitglieder wollen ihre Eintrittskarten bis Sonntag Mittag bei dem Rendanten Seidel in Empfang nehmen.
Merseburg, den 15. März 1873.

Das Directorium.

Zur Feier des 76. Geburtstages unseres hochverehrten Kaisers und Königs wird

Sonnabend den 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

im **Schloßgarten-Salon** ein Festmahl stattfinden, wozu wir unsere geehrten Mitbürger ergebenst einladen. Festtheilnehmer wollen sich gütigst bis zum 20. d. M. bei dem Restaurant Herrn Frank melden. Der Preis des Couverts beträgt einschließlich aller Nebenkosten 1 Thlr. 10 Sgr.
Merseburg, den 17. März 1873.

Hunger. Gabler. Grünwald. v. Kostik. Kothke. Schönian. Seffner. v. Suhow. Weidlich.

Religiöse Vorträge

über die Zeichen der Zeit und die bevorstehende persönliche Wiederkunft Christi werden regelmäßig Donnerstags Abends 8 Uhr im Saale des Rathskellers zu Merseburg gehalten. Da das Lokal überfüllt war, so ist der Zutritt nur gegen Vorzeigung von Eintrittskarten gestattet, welche Mittwoch den 19. d. M., von Nachmittags 4 Uhr ab, im Lokale des Rathskellers und bei Herrn **Schlüter**, Cigarrenmacher, gr. Rittergasse, unentgeltlich in Empfang genommen werden können. **C. Wehau**, Geistlicher der apostolischen Gemeinde zu Magdeburg.

Thüringer Hof.

Mittwoch den 19. März Abends 7 1/2 Uhr Gesellschaftstränzchen, woran auch Nichtmitglieder von Herren und Damen theilnehmen können.

Augarten.

Mittwoch den 19. d. M. zu Mittfasten Tanzmusik, wozu freundlichst einladet **C. Wehau.**

Grüne Tanne.

Montag den 24. März **Schlachtfest**, von früh 9 Uhr ab Welkfleisch, Abends frische Wurst und Bratwurst.

F. Saß.

Zum Pfannenkuchenschmaus & Ball

in **Trebnitz** Mittwoch den 19. März ladet freundlichst ein **Wittwe Köcke.**

Zur guten Quelle.

Mittwoch zu Mittfasten Tanzmusik, wozu freundlichst einladet **F. Beyer.**

2 Holländer Müller

werden sofort gesucht. **Altenburger Papierfabrik** in Fockendorf.

Malergehilfen,

gute Arbeiter, finden jederzeit Stellung. Lohn nach Leistung pro Woche 4 1/2 Thlr. bis 6 Thlr.

Weißfels, den 6. März 1873. **Carl Ruck.**

Gute Tischler

finden dauernde und lohnende Accordarbeit auf Pianofortebau. Auch kann

ein Lehrling

placirt werden bei **C. R. Ritter.**

Agenten-Gesuch.

Für ein Geschäft, zu dem es keiner besonderen Kenntnisse bedarf, sondern wozu nur eine zahlreiche Bekanntschaft nöthig ist, werden Agenten gesucht. Reflectanten wollen ihre Adr. unter den Buchstaben **A. K.** in der Expedition d. Bl. einreichen.

Für mein Eisen- & Kurzwaaren-Geschäft suche zu Ostern einen mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann als Lehrling.

C. F. Meister.

Mehrere Arbeiter finden noch Wohnungen und Unterkommen auf dem Rittergute **Wallendorf.**

Einen **Lehrling** sucht **H. Zeise**, Knopfmacher und Posamentirer, Halle a/S. Gest. Auskunft ertheilt Herr Kaufmann **Artus**, Merseburg.

Lehrlings-Gesuch.

Für das Comptoir eines Fabrikgeschäftes wird pr. 1. April e. ein Lehrling gesucht. Meldungen bei Herrn **S. Pfeiffer** hier, Sand Nr. 637.

Ein Lehrling wird zu Ostern gesucht bei **F. Selle**, Sattlermeister, Breitestraße.

Rock-Schneider werden verlangt **Salle**, gr. Ulrichsstraße 61.

Ein Knecht wird für die Landwirthschaft gesucht; Näheres beim Schuhmachermeister **Saring**, Delgrube.

Ein zuverlässiger **Pferdeknecht** findet sofort Dienst bei dem Deconom **Findeis**.

Ein zuverlässiger Arbeiter kann dauernde Beschäftigung finden bei **C. G. Kemmler**.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird noch gesucht **Fischer-gasse Nr. 293**.

Ein Kindermädchen wird gesucht **Delgrube 326**.

Ein Mädchen, das zu Ostern die Schule verläßt, findet lobnende Arbeit in der Buchdruckerei von **Sottenroth & Schneider**.

Aufwartung.

Ein Mädchen für den Nachmittag wird sofort gesucht **Kleine Rittergasse Nr. 193**. 1 Treppe, Thür links.

Ein Kinder-Gummischuh ist verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Markt 78**. 1 Treppe.

Gefunden wurde ein Sack Mehl; nachzufragen auf dem Chaussee-hause bei Leuna. **P. Göhle**.

Etwas Geld ist gefunden worden. Der rechtmäßige Eigen-thümer kann es in Empfang nehmen **Unteraltensburg 777**. eine Treppe hoch.

Dem Allgemeinen Turnverein sage ich für die freundliche Auf-nahme herzlichen Dank. **Oswald Klapper**, Kanonier im 3. Art. Reg. in Frankfurt a/D.

Wir fühlen uns veranlaßt, den Jünglingen und Jungfrauen von Apendorf für den unserm Sohne und Bruder zum Zeichen der Erinnerung geleisteten schönen Denkstein unsern tiefgefühltesten Dank hiermit auszusprechen. **Friedrich Langholz** nebst Familie.

Der Marktpreis der **Ferkeln** in der Woche vom 9. bis 15. März 1873 war pro Stück:
4 Thlr. 25 Sgr. bis 5 Thlr. 25 Sgr.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Bürger und Sattlermeister Bernst ein Sohn. — Gestorben: der Handarb. Wiedenmann mit 74 Jahren.

Sonnabend den 22. März Vormittags 10 Uhr Festgottesdienst zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Festpredigt gehalten von dem Herrn Garnisons-Pfarrer Jahn.

Stadt. Geboren: dem Bäckermeister Wenzel eine Tochter; dem Bürger und Kürschnermeister Städtler eine Tochter; dem Braumeister Wittig eine Tochter; ein außerehel. Sohn. — Gestorben: der jüngste Sohn des Webers Wolff, 4 W. 2 L. alt, an Schwäche.

Stadtkirche: Donnerstag Abends 7 Uhr Passions-Gottesdienst. Herr Diac. Frobenius.

Neumarkt. Geboren: der älteste Sohn des verstorb. Korbmachermeisters Raumann, 12 J. 3 M. 17 L. alt, an Lungenlähmung.

Donnerstag den 20. März, Nachmittags 4 1/2 Uhr, Fastengottesdienst.

Altensburg. Geboren: dem königl. Regierungsrath Weß eine Tochter; dem königl. Regier. Diac. Weßler eine Tochter. — Gestorben: der Handarbeiter Eberhardt, 60 J. 4 M. alt, an Verzehrung; die 2. Tochter des verst. Stellmachers Paffe, 19 J. 2 M. alt, an Brustkrankheit; der königl. Gen. Comm. Cantleirath Münchhoff, 74 J. 6 M. alt, an Schlagfluß; die einzige Tochter des königl. Regier. Diac. Weßler, 2 St. alt, an Schwäche; der jüngste Sohn des Schuhmachermeisters Schmieder, 8 M. 6 L. alt, an Krämpfen.

Wittwoch den 19. März Abends 5 Uhr Fastengottesdienst.

Börsen-Versammlung in Halle.

Halle, den 15. März 1873.

Getreidegewicht netto, Preise mit Ausschluß der Courtage.

Weizen 1000 Kilo bei ausreichendem Angebot wurden die letzten Preise angelegt, nach Qualität 72 — 84 ^{sch} bez.

Roggen 1000 Kilo die Haltung ist gedrückter, Preise blieben aber ohne Aenderung, 61 — 62 1/2 ^{sch} bez.

Gerste 1000 Kilo die Zufuhr ist in Folge der schlechten Wege sehr knapp und das Geschäft war bei unveränderten Preisen ohne Be-lang, gute bis feine Gevalter 67 — 71 ^{sch} bez., Landgerste 60 — 64 ^{sch} bez., ordin. 57 — 60 ^{sch} bez., Futter 52 — 54 ^{sch} bez.

Hafer 1000 Kilo 47 — 49 ^{sch} bez.

Hülfsfrüchte 1000 Kilo ohne Verkehr.

Kartoffeln Speise 1000 Kilo 15 — 16 ^{sch} bez., Brenn. 11 ^{sch} bez.

Heu 50 Kilo 1 1/2 — 1 1/2 ^{sch} bez.

Langstroß 50 Kilo 22 1/2 ^{sch} bez.

Der heutigen Nummer liegt ein Extra-Blatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Hoff'schen Malzpräparate** bei **Sämorrhoidal-, Lungen-, Magen- und Catarrhalischen Leiden** etc. — Verkauf bei Herrn **A. Wiese** in Merseburg.

Redaction, Druck und Verlag von **L. Jurl.**

Sermann. Novelle von Ernst Eckstein. (Fortsetzung.) VIII.

Bier Jahre waren verfloßen.

Im Bahnhofe von Clarence am Genfer See Rieg eine bleiche, düstere Gestalt aus, der man auf hundert Schritte den deutschen Gelehrten ansah.

Es war Richard von Tholen, ordentlicher Professor der Ar-chäologie.

Er machte auf Anrathen des Arztes eine Ferienreise.

Langsam und in Gedanken verloren Schritt er dem nächsten Hotel zu.

Er schien um zwanzig Jahre älter geworden. Seine Haltung war gebeugt, sein Blick unsät. Offenbar fühlte er sich fremd in dieser glanzumflossenen, wonnetrunkenen Natur.

Unmittelbar nach dem Erscheinen seiner Erßlingsarbeit hatte er einen ehrenvollen Ruf an die Hochschule von P... erhalten. Von diesem Augenblicke ab war ihm das Leben in einsiedlerischer Monotonie dahingeströmt. Seine gesammte Existenz beschränkte sich auf Studirstube und Hörsaal; mit der übrigen Welt kam er so gut wie nicht in Berührung.

Von Ostilien hatte er seit seiner Uebersiedelung nach P... nichts wieder gehört. Bei seiner Rückkehr aus Italien vernahm er, daß sie seinen Brief mit unerwarteter Fassung entgegengenommen habe, und seitdem still und in sich gekehrt, aber scheinbar zufrieden dahinlebe — eine Nachricht, die seinen wahnsinnigen Pessimismus nur bestärkte.

Er suchte Trost in einer sieberhaft gesteigerten Thätigkeit. Tag und Nacht saß er bei seinen Büchern, um die Erinnerung an sein verlorenes Glück in den Tiefen der Wissenschaft zu begraben. Aber immer und immer wieder stieg das Bild seiner verstorbenen Geliebten vor seinem innern Blicke auf, und was sein Verstand auch philo-sophiren mochte — sein Herz rief ihm zu: „Du hast Dich elend ge-macht um einer kindischen Bosse willen!“

Nach solchen qualvollen Selbstanklagen schien sich seine Arbeits-kraft zu verdreifachen. Oft wachte er über seinen Büchern und Hefen das Morgenroth heran; oft vergaß er Speise und Tranke; oft trogte er stundenlang der eifrigsten Winterfalte.

Das Resultat dieser unnatürlichen Lebensweise war ein Nerven-leiden, zu dessen Bekämpfung er nach langem Sträuben die Reise nach dem Genfer See antrat.

Es war noch früh am Tage. Ueber dem See flatterte noch der leichte, weißliche Morgennebel. Man wies dem Professor ein kleines, freundliches Zimmer an. Seufzend warf er sich in einen weichgepolsterten Lehnstuhl und schloß die Augen. Man fragte ihn, ob er zu frühstücken wünsche? Er verneinte. Ob er sonst etwas befehle? Er gab keine Antwort.

Man ließ ihn allein. Nach fünf Minuten sprang er hastig empor und trat an's Fenster. Er strich sich mit bebender Hand über die Stirne. Er rang nach Athem.

„Eine entseßliche Lust!“ murrte er vor sich hin, „ich ersticke fast!“

Er riß beide Flügel auf. Glanglosen Auges starrte er hinüber nach den bläulich schimmernden Bergen. Dann suchte er plötzlich zusammen.

„Bewegung!“ sprach er zu sich selbst, „der Arzt hat mir Be-wegung angerathen! ich muß mich bewegen!“

Rasch nahm er den breitkrämpigen Strohhut vom Tische und stürmte hinaus. Planlos lief er über Treppen und Gänge, bis der Zufall ihn zuletzt auf eine offene Terasse führte.

Er stuzte. Links an der Brüstung, den vollen, runden Arm auf die Rampe gestützt, saß eine junge Dame in reizender Morgen-toilette.

Bei dem Geräusch seiner Schritte wandte sie leise den Kopf. Richard erkannte sie. Wie angewurzelt blieb er stehen. Alles Blut strömte ihm nach dem Herzen.

Auch die junge Dame war blaß geworden. Auch sie ver-harrte unbeweglich in ihrer Stellung.

„Fräulein Fanny,“ stammelte der Professor nach einer Weile.

„Herr von Tholen,“ antwortete Fanny in derselben Weise.

Richard trat einige Schritte näher.

„Fräulein Fanny,“ wiederholte er.

Die junge Dame schien sich indeß gefaßt zu haben.

„Darf ich fragen,“ verlegte sie mit eisiger Kälte, „womit ich dienen kann?“

„Welch ein Ton, gnädiges Fräulein,“ stotterte Richard.

„Frau von Sundheim, wenn ich bitten darf,“ entgegnete Fanny.

„Sie sind verheirathet? ... Mit ... mit Herrn von ...?“

(Schluß folgt.)